

Freitag, 21. März 2025

Medienmitteilung

Engagiert für die gesamte Region

Auch wenn der Name «Industrie- und Wirtschaftsvereinigung» anderes vermuten lässt, engagiert sich die IVS in zahlreichen Themenfeldern zum Wohle der Schaffhauser Unternehmen – aber immer auch zugunsten der gesamten Bevölkerung. An ihrer 105. Mitgliederversammlung in Thayngen hat die IVS Einblick in ihre Tätigkeiten gegeben.

Die IVS Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen hat am Freitag, 21. März 2025, im Thaynger Reckensaal ihre 105. Mitgliederversammlung abgehalten. Per Ende 2024 zählte die grösste Wirtschaftsvereinigung der Region insgesamt 250 Mitgliederfirmen mit rund 15'500 Mitarbeitenden. Durch die Versammlung führte IVS-Co-Präsident Bernhard Klauser, welcher die Vereinigung nun seit zwei Jahren gemeinsam mit Thomas Kellenberger und Martin Vogel leitet.

Politische Engagements der IVS

Immer weniger Firmen engagieren sich in politischen Themen. Gleichzeitig erschwert die zunehmende Polarisierung von Parteien die Einigung auf Kompromisslösungen in komplexen Themen. «Darum muss sich ein Wirtschaftsverband wie die IVS vermehrt selbst mit Lösungsvorschlägen einbringen», erklärt IVS-Co-Präsident Martin Vogel. Entsprechend hat die IVS ein bewegtes politisches Jahr hinter sich: Sie engagierte sich in der nationalen Abstimmung für den Mantelerlass Energie und leitete die regionale Kampagne für den Ausbau der Nationalstrassen. Anlässlich der Regierungsratswahl im August spannte die IVS mit KGV und HEV zusammen und entwickelte eine Kampagne für die vier bürgerlichen Regierungsräte. Mit Erfolg: FDP-Kandidat Marcel Montanari gelang der Einzug in die Kantonsregierung.

Mittels einer Stellungnahme gegenüber der Stadt Schaffhausen tat die IVS ihre Bedenken bezüglich der Teilrevision von Bauordnung und Zonenplan kund. Denn: «Eine verstärkte Vermischung von Wohn- und Industrie- oder Gewerbebezonen garantiert Konflikte für alle Beteiligten und die Vorgaben der neuen Bauordnung verzögern und verunmöglichen Bauvorhaben», betont IVS-Co-Präsident Thomas Kellenberger. Darüber hat sich die Vereinigung 2024 aktiv zum Thema Tagesstrukturen, Energie, der kantonalen Digitalisierungsstrategie, Arbeitszonenmanagement und Standortförderungsmaßnahmen eingebracht.

Arbeit in den IVS-Kommissionen

Um sich thematisch vertieft um einzelne Themengebiete zu kümmern, führt die IVS vier Kommissionen, in denen Vertreter unterschiedlichster Mitgliederfirmen ehrenamtlich mitarbeiten.

Nebst den internationalen Entwicklungen bezüglich OECD-Steuerreform hat sich die **Steuer- und Finanzkommission** im Jahr 2024 vornehmlich mit der geplanten Anpassung des kantonalen Steuergesetzes beschäftigt. Im Vernehmlassungsprozess hat sie mehrere Massnahmen zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung und zur Verbesserung der Lebensqualität im Kanton vorgeschlagen.

Bei der **Umwelt- und Energiekommission** standen auch 2024 Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Zentrum. Gleichzeitig beobachtet die Kommission das neue kantonale Energiegesetz teilweise kritisch. Insbesondere die zwingende Nutzung des gesamten solaren Potentials von Dachflächen führt zu unverhältnismässigen Kosten und Produktionsüberschüssen. Hier wünscht die IVS weniger enge gesetzgeberische Vorgaben.

Die Arbeit der **Wirtschafts- und Infrastrukturkommission** war 2024 geprägt von der Abstimmung zum Ausbau der Nationalstrassen. Daneben hat sich die Kommission für die weitere Verbesserung der Zug- und Strassenverbindungen Richtung Stuttgart, Basel sowie Winterthur eingesetzt. In den Teilbereichen Tagesstrukturen, Wohnen und Umsetzung der Entwicklungsstrategie 2030 wird ein regelmässiger Austausch mit den zuständigen Behörden gepflegt.

Im Fokus der **Bildungs- und Personalkommission** standen einerseits Massnahmen, um die Industrie näher an die Schülerinnen und Schüler zu bringen und andererseits die Schaffung eines Berufsbildungsfonds, welcher Unternehmen mit Ausbildungsplätzen für Lernende finanziell stärker unterstützt und damit Firmen motiviert, Lehrstellen zu schaffen. Zudem wurden zwei Erfa-Anlässe organisiert.

Nebst der Kommissionsarbeit haben 2024 verschiedene IVS-Veranstaltungen stattgefunden. Die grösste war dabei traditionell die Mitgliederversammlung im März, anlässlich derer die IVS Thomas Süssli, Chef der Schweizer Armee in Beringen begrüssen durften. Der zweite Netzwerkanlass war die IVS-Schiffahrt im August, welche sich rund um das Thema «Umgang mit Risiken» drehte. Im Dezember fand schliesslich die Neuauflage des IVS International Forums statt, welches den Austausch mit und unter international tätigen Schaffhauser Firmen stärkt.

Ausblick auf das kommende Jahr

Für 2025 hat sich die IVS einiges vorgenommen: Gemeinsam mit Experten aus Mitgliederfirmen hat sie die Digitalisierungsstrategie des Kantons analysiert. «Wir sprechen uns für eine griffige und unternehmensfreundliche Umsetzung aus», fasst IVS-Co-Präsident Bernhard Klauser zusammen. Schwerpunktthemen der Kommissionen sind im laufenden Jahr unter anderem ein Durchbruch bei den flächendeckenden Tagesstrukturen; die Stärkung der lokalen Berufsausbildung; eine kantonale Flächenstrategie für die Industrie; die Umsetzung einer praxistauglichen OECD-Steuerstrategie; die Attraktivierung der Besteuerung natürlicher Personen; regionale Ressourcenkreisläufe sowie die Stärkung der lokalen Energieproduktion.

*Medienkontakt: Nina Schärker, Kommunikationsverantwortliche IVS
nina.schaerrer@ivs.ch / 078 767 68 20*

Über die Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen

Die IVS engagiert sich für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Unternehmen in der Region Schaffhausen und bietet ihren Mitgliedern eine Plattform für Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Als branchenübergreifende Interessengemeinschaft vertritt sie die Anliegen von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen gegenüber Behörden, anderen Verbänden, Parteien und der Öffentlichkeit.